

Spi - Trompete

SVG-Hochsommer 2011

(hb) **Das war vielleicht ein Sommer! Während wir das Wetter getrost als "durchschnittlich" abhaken können, war das Geschehen rund um unseren SVG alles andere als Durchschnitt. Doch der Reihe nach.**

Die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er war ein voller Erfolg, die Berichterstattung in den lokalen und regionalen Medien hat die Leistungsfähigkeit des SVG deutlich hervorgehoben und dem Deutschen Segler Verband erneut gezeigt: Auf den SVG kann er sich verlassen!

Erfolg beim und Spaß am Segeln, das verkörpert seit Jahren Juniorenweltmeister Alexander Gröhlich - die Spi-Trompete hat mit dem frisch gebackenen Abiturienten über seine Zukunft gesprochen.

Erste Erfolge verbucht auch Victor Hellmann im A-Kader der Optis, er qualifizierte sich für eine große Meisterschaft. Und bei

den B-Optis zeigen die SVGler, dass sie auch dort vorne mitfahren können. Herzlichen Glückwunsch an Lena Weißkichel zum Gewinn der Niedersachsentrophy!

Was wäre die Spi-Trompete ohne die Mithilfe zahlreiche SVGler? Nicht zu machen, lautet die Antwort. Noch nie haben an einer Ausgabe mehr Aktivisten gebastelt als an dieser. Und: Die Zahl



Lange Tage auf dem Wasser

der Autoren wächst von Ausgabe zu Ausgabe. Das macht Mut vor allem für die segelfreie Zeit. Sendet Eure Berichte und Fotos an bockholger@gmx.de oder an den SVG-Vorstand. Denn, was ist schöner als die Vorfreude auf die kommende Saison? Redaktionsschluss für die nächste Spi-Trompete: 10. Januar! Vielen Dank für Eure Unterstützung - in diesem Sinne: Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Jahr 2012.



Großenheidorn im Oktober 2011

Ausgabe **007**

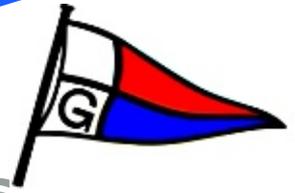
THEMEN

- **IDJM 420er**
Ein Rückblick
- **Alexander Gröhlich**
Interview mit einem Weltmeister
- **SVG-Optis I**
Nachwuchstalent Victor Hellmann
- **Kurzmeldungen I**
- **Karl-Heinz Schade:**
Glosse über das Regattasegeln
- **Kinder erschnuppern Segeln**
- **SVG-Optis II**
Segelwoche im Juli
- **Kurzmeldungen II**
- **Festliche Wochenende damals & heute**
- **Blaues Band**
22 Crews dabei
- **SVG Termine**



Packende Positionskämpfe an den Tonnen. Beim SVG trafen sich Anfang August die Hoffnungsträger des Deutschen Segler-Verbandes in der Nachwuchsklasse der 420er

Spi-Trompete



IDJM der 420er war Top-Ereignis

(hb) **Großes Lob und beste Noten für den SVG von allen Seiten: mit der IDJM der 420er haben alle Helferinnen und Helfer einmal mehr die Stärke des SVG bewiesen.**

Eine professionelle und doch freundlich familiäre Atmosphäre hat der SVG für die IDJM Anfang August geschaffen. Und so fühlten sich die Sportlerinnen und Sportler, die Betreuerinnen und Betreuer sowie die Trainerinnen und Trainer aber auch die Offiziellen sichtlich wohl in unserem Kreise. Allen, die mitgeholfen haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt!

Die sportlichen Eckpunkte in aller Kürze (weil schon mehrfach regional in anderen Medien berichtet): 105 gemeldete Teams, 12 von 12 geplante Wettfahrten absolviert, Paul Kübel (SLS) mit Vorschoterin Henrike

Pepin (YCS) auf Platz 1, knapp dahinter die Lokalmatadoren Miriam und Daniel Hoffmann (BSV) sowie auf Platz 3 Jan-Philipp Hofmann (DYC) mit Lena Böhnke (SCR).

Große Freude und Erleichterung über die gelungene Veranstaltung waren Wettfahrtleiter und Gesamtkoordinator Ralf Tietje schon bei der Siegerehrung anzumerken. Er bedankte sich bei seinem Team an

Land und auf dem Wasser gleich mehrfach. Besonders positiv ist aufgefallen, dass beinahe jede Helferin und jeder Helfer den Blick für's Nötige hatte und sofort mit anpackte. Ob kurzerhand noch Abwaschbecken für die Campingplätze ge-

baut werden mußten oder früh morgens eine verstopfte Toilette Probleme machte, es gab kein Lamentieren, das Problem wurde angegangen und behoben.

Nur ein paar Impressionen der IDJM sollen die Fotos wiedergeben, die besonders reizvollen stammen von "unserem" SVG-Profi-Fotografen Heinrich Hecht.



© by Heinrich Hecht / www.heinrichhecht.de

Höchste Anspannung vor dem Start - Wettfahrtleiter Ralf Tietje und sein Team bewahrten Ruhe und Übersicht

Spi-Trompete



SVGler Alexander Gröhlich will nach Auszeit weiter im Contender antreten

(hb) **Er ist der wohl erfolgreichste SVG-Segler der vergangenen Jahre: Alexander Gröhlich. Doch das Jahr 2011 wird zum Wendepunkt für den sympathischen Wunstorfer Abiturienten, privat und beruflich. Warum, erklärt er im Interview.**

Spi-Trompete: Im Frühjahr hast Du Dein Abi gemacht, welche Pläne hast Du jetzt?

Antwort: Also nach der Internationalen Deutschen Meisterschaft in der Contender-Klasse Anfang Oktober hier auf dem Steinhuder Meer geht's erstmal für acht Monate nach Neuseeland – work & travel! Danach werde ich mich entscheiden, was ich mache.

Spi-Trompete: Welche Möglichkeiten hast Du denn?

Antwort: Erstens hätte ich die Möglichkeit, in den fliegenden Dienst bei der Bundeswehr einzutreten, die Aufnahmeprüfung habe ich bestanden. Aber ich bin mir noch nicht sicher, ob ich das wirklich will. Während meiner 8-monatigen Auszeit, will ich mir darüber klar werden.

Die Alternative ist ein Studium der Luft- und Raumfahrttechnik.

Spi-Trompete: Und was wäre mit der zivilen Pilotenausbildung, z.B. bei der Lufthansa?

Antwort: Dazu bin ich eigentlich zu groß – mal sehen, ob ich mich trotzdem bewerbe.

Spi-Trompete: Blicken wir mal wieder auf die Segelei – Du hast es ja schon erwähnt, Anfang Oktober steht die IDM an. Als Jugendweltmeister und Lokalmatador hast Du bestimmt große Hoffnungen ganz nach vorne zu fahren, oder?

Antwort: Trotz meiner Erfolge sehe ich mich nicht als Favorit für

die IDM. Aber unter die Top-Ten will ich natürlich schon fahren, das ist mein Ziel. Aber dafür ist noch jede Menge Training nötig.

Spi-Trompete: Auf was wird es denn ankommen?

Antwort: Natürlich ist der Start entscheidend aber auch der Speed – zumindest bei westlichem Wind. Da spielt die Taktik hier bei uns am Steinhuder Meer eher eine untergeordnete Rolle.

dass ein so herausragender Segler, Wissen & Erfahrung weitergibt. Warum machst Du das, denn Langeweile hast Du sicher nicht?

Antwort: Das ist wohl wahr – aber das Segeln macht mir natürlich sehr großen Spaß, darum bin ich jede freie Minute auf dem Wasser. Und wenn ich mit den Optis bei der Ferienpaß-Aktion oder beim Opti-Schnupper-Training auf dem Wasser bin, kann



Junioren-Weltmeister in der Contender-Klasse Alex Gröhlich startet am Steinhuder Meer bei der IDM. Bei der Vorbereitungsregatta Mitte September kam Alex allerdings leider über einen Mittelfeldplatz (Rang 16) nicht hinaus.

Und etwas Glück braucht man natürlich auch. Schön wäre es beispielsweise, wenn etwas mehr Wind unterwegs wäre, da hätte ich sicher ein paar Vorteile. Denn das der Speed bei mir ok ist, habe ich ja im vergangenen Jahr gezeigt.

Spi-Trompete: Wir drücken natürlich die Daumen! Wirst Du denn nach Deiner Rückkehr dem Contender treu bleiben?

Antwort: Ja, ich habe nicht vor, die Klasse zu wechseln.

Spi-Trompete: Du engagierst Dich auch im SVG, vor allem in der Nachwuchsarbeit – das ist natürlich ein Glücksfall für den Club,

ich etwas weitergeben an die nächste Generation – das mache ich gerne.

Spi-Trompete: Dann hoffen wir, dass Du dem SVG noch lange erhalten bleibst und wünschen viel Erfolg für die IDM und eine tolle Zeit in Neuseeland!

Spi-Trompete



Victor Hellmann rückt zu den Besten auf

Von Christina Buch

Als Victor Hellmann im Mai endlich die für die Teilnahme an der Internationalen Deutschen Jüngstenmeisterschaft in Kiel nötigen 80 Ranglistenpunkte erreicht hatte, war die Freude riesengroß. Dass für die Saison 2010/2011 gesteckte Ziel war erreicht.

Damit begann die unmittelbare Vorbereitung für diese Regatta. Zu dieser Vorbereitung gehörte neben den Vereins- und WVStM-

fe der Woche von Leicht- bis Starkwind alle Bedingungen vorhanden waren, verlief die Vorbereitung optimal.

An der Meisterschaft nahmen Anfang August rund 300 Boote aus mehr als 15 Nationen teil. Besonders die Holländer waren mit einem sehr starken Team angereist. Victor stellte dann schnell fest, dass die Meisterschaft eben doch nicht ganz eine Regatta wie jede andere ist. Nachdem er in den ersten Wettfahrten mit zu viel Respekt vor den Gegnern gesegelt

hatte, gelangen ihm einzelne ordentliche Läufe. Obwohl Victor, der sehr ehrgeizig seine Ziele verfolgt, insgesamt mit seinem Ergebnis nicht zufrieden war, konnte er dennoch wichtige Erfahrungen in einem derart starken Feld sammeln.

Inzwischen hat die neue Saison begonnen, Regattasegler denken von Meisterschaft zu Meisterschaft, und Victor hat sich mit der Teilnahme an der WMA/EMA ein neues

höheres Ziel gesteckt. Um an dieser Regatta teilnehmen zu können, braucht man ca. 100 Ranglistenpunkte. Wir wünschen ihm bei seinem Vorhaben viel Erfolg!



Foto: Tina Buch

SVG-Nachwuchstalent Victor Hellmann kann stolz sein auf seine bisherigen Erfolge der Saison

Trainings auch ein Vorbereitungs-training mit dem Landeskader in Kiel, an dem auch Michelle Uttermann, welche die Qualifikation zur Meisterschaft leider knapp verpasst hatte, teilnahm. Eine Woche lang wurde das Revier ausgetestet und Starten geübt. Da im Lau-

kurz gemeldet

Sommerregatta der Schwertzugvögel

Eckert Friedhoff und **Jan Obermeier** landeten am Wochenende vom 6./7. August nach vier Wettfahrten auf Rang 6 und waren damit beste SVGler. Dahinter Vorschoter **Jochen Wiekping** mit seinem Steueremann Heiner Forstmann (SLSV) auf Platz 9 sowie **Gert** und **Iris** (ASVZH) **Findel** auf Platz 16.

Herbstwettfahrten der 420er

Nach vier Wettfahrten am 20. und 21. August landete **Louis Fraatz** mit seinem Vorschoter Philipp Brunotte (KSGH) auf Platz 6.

Herbstwettfahrten der 15er

Am letzten August-Wochenende ersegelten sich **Dirk Forstmeier** und Vorschoter **Nils-Eric Scherz** Rang 11 von 19 gemeldeten Teams. Vorschoter **Philip Bishop** kam mit seinem Steueremann Johannes Franke (YStM) auf Platz 18.

Flying Dutchman im Herbst

Am gleichen Wochenende erreichte Vorschoter **Christian Eckebrecht** mit seinem Steueremann David Thiemann (BSV) im FD Platz 2. Bei den vier Wettfahrten kamen die beiden zweimal als Erste ins Ziel.

15er & O-Jollen ohne Wind

Am ersten September-Wochenende mußten die 15er (Goldenes Moka-Service) und die O-Jollen (Erich-Schlieker-Gedächtnis-Preis) ohne Wettfahrt wieder abreisen. Kein Wind, keine Ergebnisse.

Laser-Radial

Lutz Nevermann segelte seinen Laser am 10. & 11. September bei schwachem und böigem Wind auf Platz 11 von 17 Teilnehmern.

Spi-Trompete



Eine kleine Glosse über Gedanken über das Regattasegeln

Von Karl-Heinz Schade

Eigentlich findet Emil Regattasegeln doof, immer nur um drei Tonnen segeln, kaum ist man nach harter Arbeit an der Luvtonne, muss man schon wieder zurück zur Leetonne, aber es gibt ja genügend Leute, die das toll finden, sagt er sich!

Letztes Jahr kam vom SVG Vorstand der Aufruf, doch mal an einer Wettfahrt für alte Holzboote teilzunehmen. Zusammen mit anderen tollen Booten, ohne großen Stress, ohne Spi und an Land noch tolle Gespräche mit Gleichgesinnten. Emil dachte, mach'ste einmal mit, denn sein Boot ist ein ansehnliches schnelles Holzboot. Ehe er sich versah, war der Termin erreicht. Emil ruft also in der Meldestelle an und will sich anmelden. Statt dass der Verein sich nun darüber freut, bekommt er zur Antwort, dass auch er den Meldetermin einhalten und auch ein Meldeformular ausfüllen muss! Schon fängt der Stress an, denkt Emil! Was soll er tun, wenn denn der Wind zu stark oder zu schwach ist, dann will er doch nicht segeln! Die sollen sich nur nicht so anstellen, ich habe mich ja telefonisch gemeldet und der Verein soll froh sein, dass auch er dabei sein will, denkt Emil. Das Wetter soll günstig sein, sagt

der Wetterbericht, so geht Emil am Vorabend der Regatta in den Verein und schaut sich schon mal die Starterliste an. Aber er ist gar nicht aufgeführt! Er fragt also einen Verantwortlichen, was das denn nun soll? Ja, sagt doch der Typ, du hast doch nicht gemeldet! Wie sollen wir



Der Ehrenvorsitzende des SVG: Karl-Heinz Schade

uns denn auf die Veranstaltung vorbereiten, wenn alle so dächten, wie du? Emil würde ja doch auch erwarten, dass die Wettfahrt ordentlich abläuft. Emil sagt, nun, sie sollen sich mal nicht so anstellen, letztendlich haben sie sich doch für diese Arbeit zur Verfügung gestellt. Dann müssten sie auch flexibel sein.

Nun der Typ war so flexibel und füllt ihm sogar das Meldeformular aus, das er nun auch noch unterschreiben soll. Warum denn das? fragt Emil. Das wäre wegen der Haftung, falls was passiert, sagt der vom Vorstand. Auch sollte er denn auch gleich die Meldegebühr bezahlen. Und wenn er wegen zu viel Wind nicht segeln könne, fragt Emil den Typ, was wird dann mit seinem Meldegeld? Nun, sagt der, wenn die Regatta nicht stattfindet, nur dann gibt es das Geld zurück. Der Verein hätte

ja auch die Preise beschafft, Drucksachen verschickt und einen Haufen Arbeit gehabt! Nun, denkt Emil, dafür seid ihr doch da und ich bezahle ja meinen Mitgliedsbeitrag! Was machen die denn mit dem ganzen Geld?“ denkt Emil, sagt aber nichts weiter!

Die Wettfahrt war doof, Emil kam zu spät zum Start und gewartet haben sie auch nicht auf ihn und so fuhr er dann allein hinterher.

Nach der Wettfahrt saßen dann alle zusammen. Es dauerte mit der Ausrechnung! Emil konnte das wieder nicht verstehen, die haben einen Computer, sind ne Menge Leute und können nicht eins und eins zusammen zählen. Er nörgelt nun wieder rum, wollte schließlich nach Hause, Sportschau gucken. Seine andauernden negativen Auslassungen über den Club gingen scheinbar einigen so auf den Keks, dass er bald allein saß. Was die nur hatten, dachte Emil, es waren doch Segler aus einem anderen Club! Kommt doch anschließend einer vom Vorstand zu ihm und droht ihm mit dem Ehrenrat, wenn er weiter so über seinen Verein rede! Wenn das alle täten, würde sich keiner mehr für die Arbeit zur Verfügung stellen. Frustriert wendet der sich ab. Das ist mir so was von egal, denkt Emil, Regatta wird er sicherlich nicht mehr segeln, und verlässt den Verein mit dem Gefühl, denen habe ich es mal wieder gegeben.

Kinder schnuppern wieder am Segelsport



Foto: Alexander Gröhlich

Wer Geschwindigkeit mag: Motorboot-Einsatz

(hb) **Feuerschale mit Stockbrot, rasante Motorbootausfahrten und Kenterübungen im warmen Seewasser - der Spaß geht vor beim SVG-Segel-schnupper-Wochenende.**

Etwa ein Dutzend Kinder im Alter von 6-12 Jahren fällt im Sommer regelmäßig in den SVG ein, organisiert von Claus Richter und versorgt von unserem Smutje Jens Reichel. Nach der Anreise am Freitag und dem wettertechnisch schwierigem Zeltaufbauen stand auch in diesem Jahr wieder etwas Segeltheorie auf dem Programm. Am Samstag ging es dann zum ersten Mal aufs Wasser - weil aber zum Teil heftige Winböen über den See zogen, konnten die Trainer mit ihren Schützlingen nur hinter der Schilfinsel üben. Schließlich sollte kein Segelneuling gleich Angst bekommen. Das Gleichgewicht im Boot finden, paddeln und für die fortgeschrittenen der Anfänger auch schon mal eine Kenterübung

standen an, abends dann Stockbrot an der Feuerschale. Und zwei oder drei Kinder werden den Segelsport vielleicht auch etwas intensiver bei uns im Club betreiben, hofft Claus Richter. Und die Reservierungslisten für das nächste Schnupper-Wochenende beim SVG im kommenden Jahr führt Claus bereits.



Foto: Alexander Gröhlich

Lagerfeuerromantik im SVG

Spi-Trompete



Opti-Segelwoche und B-Regattatraining im Juli

Von Christina Buch

Im Juli fand wieder unsere Segelwoche und das Regattatraining statt. Insgesamt nahmen 23 Kinder von 6 bis 14 Jahren teil. Es wurde in zwei Gruppen gesegelt.

In der Anfängergruppe waren 11 Kinder aus unserem

Verein. Sie wurden von verschiedenen Jugendlichen aus unserem Verein, Jonas Brandt, einem ehemaligen Opti-Kadersegler vom Dümmen und Jim Engelmann trainiert. Die Kinder wurden, je nach Können, in kleinen Gruppen trainiert. So fuhren die schon etwas besser waren mit Motorbootbegleitung weiter raus,

während Michelle Uttermann z.B. vom Steg aus mit den Anfängern übte. Kai Erik Thies, der inzwischen bereits Laser 4.7 segelt, machte Training vom Ruderboot aus. Aber auch vom Opti aus wurde Training gemacht. So fuhr Victor Hellmann mit seinem Opti nebenher und zeigte seiner Gruppe, wie man die Manöver fährt. Unsere Segelkinder haben



Foto: Tina Buch

Rauhe Bedingungen: Doch Lena Weißkichel durchpflügt gerne bei diesen Bedingungen "ihr" Meer



Foto: Tina Buch

Selbst ist die Frau: Luisa Köhncke trainiert an Land ihre Fingerfertigkeiten

von den Trainern viel gelernt. So erzählte Dorothea Bödeker ihren Eltern begeistert, Victor hätte ihr beigebracht, wie man eine Halse fährt, ohne immer den Baum gegen den Kopf zu kriegen. Auch unseren Jugendlichen hat das Trainieren an-

derer viel Spaß gemacht, auch wenn sie feststellten, das ist ganz schön anstrengend.

Die Regattagruppe wurde von Tina Buch trainiert. Neben unseren eigenen Kindern nahmen am Regattatraining auch Teilnehmer aus Wolfsburg, Salzgitter, Mardorf und

Bremerhaven teil. Neben Fahr- und Manövertechnik wurden auch strategische und taktische Grundlagen trainiert.

Für das Rahmenprogramm sorgte wieder Melanie Weißkichel, die mit den Kindern Schlüsselanhänger knüpfte oder Bänder webte. Besonders als der Wind an den letzten beiden Tagen für die Anfänger zu viel wurde, gingen einige der Kinder in die Massenproduktion.

Diesem Wind war leider auch unsere sonst übliche Tour zum Wilhelmstein zum Opfer gefallen. Die Fahrt zur Posttonne konnte am letzten Tag auch nur von den Regattakindern gemacht werden. Nach einem „kleinen Malheur“ konnten die Postkarten dann eingeworfen werden. Ein kleiner Hinweis an alle, die gerne mal ein Postkarte bei der Posttonne einwerfen, verpackt sie sicherheitshalber wasserfest...

kurz gemeldet

Niedersachsentrophy der Optis a & B

Nach insgesamt zwölf Wettfahrten stehen die Ergebnisse der Saison 2011 fest. A-Kader: bester SVGler ist **Victor Hellmann** auf Platz 9, gefolgt von **Michelle Uttermann** auf Platz 11 und **Ole Fischer** auf dem 12. Platz.

Doppelerfolg im Kader B: **Lena Weißkichel** gewinnt die Trophy 2011 vor **Max Heinke**. **Arne Gruschka** wird 15., **Greta Hellmann** 16.

IDM Schwertzugvögel

Nicht auf unserem Revier, trotzdem erwähnenswert: Bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der Schwertzugvögel konnten Steuermann Michael Hotho (SCP) und Vorschoter **Jan Obermeier** (SVG) den dritten Platz ersehlen. Vorschoter **Jochen Wiepking** landete mit Steuermann Heiner Forstmann (SLSV) auf Platz 9, **Gert** und **Iris** (ASVZH) **Findel** auf Platz 22.

SVG-Kran fit

Die Krankanlage des SVG erfüllt die TÜV-Anforderungen und hat seit dem Sommer eine neue Plakette erhalten. Das Zertifikat klebt stolz im Schaltkasten hinter den Bedienelementen.

Fritz-Pape-Gedächtnis-Pokal

Die Auszeichnung für besondere Jugendarbeit am Steinhuder Meer im Bereich des Breitensports ging in diesem Jahr an den Yachtclub Steinhuder Meer. Die Töchter von Fritz Pape, Brita Pape und Ulrike Sievers, überreichten den Pokal am 10. September auf dem Wilhelmstein.

Spi-Trompete



Damals war´s! Das Festliche Wochenende damals und heute

Von Karl-Heinz Schade

Ein herrlicher Sommertag, das soll es auch in diesem Jahr gegeben haben, wir liegen mit unserem „Knautschke“ vor der SVG Bucht, genießen die Ruhe, relaxen eben, baden im zwar nicht sehr warmen, aber aus meiner Erfahrung, recht gesundem Wasser und freuen uns über diesen schönen Tag. Auch wenn mal gerade zwei Motorboote mit lautem Sound über den See um die Wette brettern. Haben wohl bei dem ruhigen Wasser einen wichtigen Einsatz und bemühen sich wohl als Erste am Unfallort zu sein!?? Wieder an Land treffen wir auf die zahlreichen Vereinsmitglieder, die ihre Boote für das Feuerwerk zum „Festlichen Wochenende“ herrichten. Jens hat das gemeinsame Abendessen bereitet und wir genießen das im Kreise netter Vereinsmitglieder. Es wird geklönt, geschmatzt und sich rundum wohlgeföhlt. Es

die Älteren SVGer mit ins Boot und trafen uns vor der SVG Bucht, um mit viel Spaß einen Konvoi zu bilden, der nun wieder von einem Boot mit Außenbordmotor oder vom SVG Rettungsboot in Richtung Steinhude gezogen wurde.

Nun an diesem heutigen schönen Tag gab es das nicht.

Wir, die noch an Land waren, konnten beobachten, dass uns da der Nachbarclub wohl was abgeschaut hatte, denn hier ging wieder, wie in den vergangenen Jahren auch, ein großer Konvoi Richtung Steinhuder Promenade.

Wir hatten damals dann vor Ort unseren nächsten Spaß. Es galt ja nun,

zwischen all den vielen schaulustigen anderen ankernden Seglern, den Konvoi in ein Päckchen zu legen. Auch hier ging es wieder hoch her, die Anker klatschten ins Wasser und erst kurz bevor das Feuerwerk losging, konnte man sich auf das Eigentliche konzentrieren. Es war nicht nur aufregend, sondern hat einfach viel Spaß gemacht, gemein-

sam die Veranstaltung mit einer kreisenden Sherri-Flasche zu genießen. Viel Gelächter gab es in den Booten mit selbstlenzender Plicht! Man wunderte sich nach einiger Zeit über die nassen Füße! Bei großer Hitze ein Genuss, aber...?

Viel Spaß gab es dann beim anschließenden Aufdröseln des Päckchens, bzw. beim Sortieren der Ankerleinen. Aber die Seemannschaft im SVG war ja schon immer OK, so dass wir meistens vor Mitter-



Foto: Alexander Gröhlich

Malerische Abendstimmung am Steinhuder Meer

nacht wieder unbeschadet im sicheren Hafen waren und zum verdienten Schlürschluck in der Messe zusammen kamen. Es sind Eindrücke, an die man sich gern erinnert. Im Übrigen, im Obergeschoss des Vereinshauses geben Bilder über die nächtlichen Ausflüge Auskunft.

Nun auch nach diesem „Festlichen“ hörte ich viele positive Stimmen, die sich über das Feuerwerk in einer herrlichen lauen Sommernacht sehr erfreut haben und viel Spaß auf dem Wasser hatten.

Also denke ich, man kann auch auf andere Art seine Freude haben! Das ist letztendlich die Hauptsache.



Das Feuerwerk am Festlichen Wochenende ist ein Höhepunkt des Treibens

bleibt natürlich nicht aus, dabei auch mal an die Vergangenheit zu denken.

So war auch in grauer Vorzeit das gemeinsame Abendessen der Auftakt für ein gemeinsames Gaudi. Auch damals wurden zahlreiche Boote hergerichtet, um das nächtliche Feuerwerk zu besuchen und zu genießen. Nur, so konnten wir uns erinnern, waren wir gemeinsam unterwegs. Man nahm die, die nicht mit ihrem Boot fahren wollten und

Spi-Trompete



Blaues Band lockt 22 SVG-Crews an

(hb) **Die Zielmarke von 30 Meldungen kamen zwar nicht zusammen, dennoch zog es 22 Crews am letzten September-Wochenende auf's Wasser, um das Blaue Band des SVG auszugeln.**

Damit zeigt die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen erfreulichen positiven Trend. Denn in den vergangenen Jahren waren sehr viel weniger Teams angetreten. Am Ende setzten sich die jüngsten Teilnehmer mit ihrem schnellen Boot durch: 420er-Steuermann Alois Supper mit seinem Vorschoter Moritz Pich landeten nach der Yardstickauswertung ganz vorne und nahmen den Wanderpokal aus den Händen von Sportwart Ralf Tietje entgegen. Platz 2 ging an Dieter Bödecker und Sven Andersen im Schwertzugvogel, auf dem dritten Platz kamen Tina Buch und Thomas Keppelmeyer im P-Boot.

Von den geplanten vier Läufen konnte allerdings nur einer am Sonnabend gestartet werden, bei spätsommerlichen Temperaturen und leichtem Wind setzten sich die Regattaprofis des SVG an die Spitze. Doch Spaß hatten am Ende die meisten Teilnehmer und spätestens bei der Siegerehrung am Sonntagmittag waren alle froh, angetreten zu sein. Schließlich gilt: Dabei sein ist alles! Und sollte der eine oder andere Fahrtensegler vom Regattaprofi Tietje noch einen Tipp brauchen, oder mit ihm gar ein wenig tranieren oder den Trimm seines Bootes verbessern wollen, der SVG-Sportwart steht jedem SVGLer zur Verfügung. Und Ralf hält sein Versprechen aufrecht: Kommen im nächsten Jahr 30 Meldungen zusammen, spendiert der Sportwart Freibier für alle Teilnehmer.



Foto: Holger Bock

Wettfahrtsleiter Ralf Tietje bei der Siegerehrung: Zu den jüngsten Blauen-Band-Gewinnern zählen Alois Supper und Moritz Pich

SVG-Termine

5.Oktober

Opti-Clubmeisterschaft des SVG, Steuermannsbesprechung 16.20 Uhr, Start: 17 Uhr, SVG-Kombüse ist letztmalig in dieser Saison am Mittwoch geöffnet

8.-9.Oktober

Opti-Kehraus und Landesjüngstenmeisterschaft (A- & B-Kader)

14.-16.Oktober

Letztes Saisonwochenende! Smutje Jens verspricht herrliches Segelwetter und reichlich Schmackhaftes aus der Welt Kulinariens

22.Oktober

ab 9 Uhr Arbeitsdienst im SVG, die Messe ist abends geöffnet

29.Oktober

ab 9 Uhr Arbeitsdienst im SVG & 17 Uhr Einholen des Vereinsstanders, die Messe ist nachmittags geöffnet

12.November

2.SVG-Doppelkopf-Turnier, Anmeldungen bis zum 5.11. bei Ulrich Stobbe (huustobbe@aol.com) und Eckhard Niehoff (eckhard.niehoff@t-online.de), Kosten: 15 € (Essen & Preise für Gewinner) Getränke zahlt jeder selbst, Beginn ist um 19 Uhr

19.November

2.SVG-Boßeltturnier mit anschließendem Grünkohlessen in der Messe, geboßelt wird bereits ab 13 Uhr, Treffpunkt Clubheim - getrennte Anmeldungen bitte an kombuese@svgrossenheidorn.de oder bockholger@gmx.de

10.Dezember

Die Weihnachtsfeier im SVG steht. Kosten & Anmeldeformalitäten werden in einer Rundmail noch bekannt gegeben

31.Dezember

SVG feiert Silvester (max.60 Teilnehmer) Kosten & Anmeldeformalitäten werden in einer Rundmail noch bekannt gegeben

Impressum

Die Spi-Trompete ist ein kostenloses und werbefreies Magazin für die Mitglieder des Segler-Verein Großenheidorn e.V.
Herausgeber: Segler-Verein Großenheidorn, v.i.S.d.P.: Vorsitzende Meike Friedhoff, Redakteur: Holger Bock